

# Mit den Partnern gemeinsam wachsen

**Steigender Energiebedarf, Verknappung der Ressourcen und hohe Energiepreise – das sind die drei Säulen, auf denen das Geschäftsmodell der EnerVest AG aufbaut. Das Münchener Unternehmen entwickelt, errichtet und betreibt Anlagen für Erneuerbare Energien und erzielt damit beachtliche Renditen.**



Michael Scholz hat an der Münchener Ludwig-Maximilians-Universität BWL studiert und ist seit 2007 alleiniger Vorstand der EnerVest AG

Die EnerVest AG gibt es zwar erst seit 2001, aber die Wurzeln reichen bis in die Mitte der 90er Jahre zurück, als die Branche der Erneuerbaren Energien noch am Anfang ihrer Entwicklung stand. Bereits damals hatten die Firmengründer die Zeichen der Zeit erkannt und die ersten Windanlagen realisiert, um sie mit anderen Investoren gemeinsam zu betreiben. 2007 kam es dann zu einer Neuausrichtung. *„Unser Ziel war es, die wirtschaftlichen Möglichkeiten Erneuerbarer Energien selbst auszuschöpfen. Deshalb haben wir erstmals Projekte für den Eigenbestand entwickelt und zusammen mit*

*Banken finanziert“*, erläutert Mitbegründer Dipl.-Kfm. Hannes F. Hofer.

Was als Strategie zur Kapitalanlage begann, wurde schnell zu einem erfolgreichen Geschäftsmodell, bei dem EnerVest bis heute ein Investitionsvolumen in dreistelliger Millionenhöhe bewegt hat. Das Leistungsspektrum reicht von der Standortanalyse und Wirtschaftlichkeitsberechnung über die komplette Finanzierung und schlüsselfertige Errichtung der Anlage als Generalunternehmer bis hin zur Übernahme der technischen und kaufmännischen Betriebsführung.



EnerVest setzt auf wirtschaftliches Wachstum durch den Ausbau umweltfreundlicher Energien

*„Wir wollen uns nicht als Retter des Klimas aufspielen, sondern verfolgen mit unseren Aktivitäten in erster Linie wirtschaftliche Ziele“*, stellt Markus Plewig klar, zuständig für Presse und Investor Relations. Er sieht Erneuerbare Energien weniger als einen Ersatz, sondern vielmehr als eine sinnvolle Ergänzung zu konventionellen Energien – eine Ergänzung allerdings, die im gesamten Mix einen immer größeren Anteil einnehmen soll und deshalb von der Mehrheit der EU-Staaten und den 2005 eingeführten Emissionshandel entsprechend gefördert wird.

Gemäß seiner Expansionsstrategie ist das Unternehmen ständig auf der Suche nach interessanten Windenergie-, Photovoltaik- und Bioenergie-Projekten. Der aktuelle Entwicklungsstand spielt dabei eine eher untergeordnete Rolle. Wichtig ist, dass das Vorhaben Rendite verspricht. Deshalb liegt der Fokus auf Wachstumsmärkten innerhalb der EU. Das sind neben Deutschland insbesondere Polen, Frankreich und Italien. Da die räumliche Nähe zum

geplanten Standort einen wichtigen Erfolgsfaktor darstellt, hat man in diesen Ländern eigene Filialen gegründet. Außerdem arbeitet EnerVest eng mit lokalen Planungsbüros zusammen, die mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut sind und gute Kontakte zu regionalen Schnittstellen haben.

Allein von 2006 bis 2007 hat EnerVest die installierte Leistung von rund 35 MW auf knapp 70 MW erhöht. Bis 2010 rechnet das Unternehmen mit einer Steigerung auf 500 MW, denn der Stromverbrauch erhöht sich ständig und mit ihm der Strompreis. Davon wiederum verspricht man sich sichere Renditen für die Zukunft. *„Wir wollen die Möglichkeiten alternativer Energien nutzen und dabei zusammen mit unseren Partnern wachsen“*, erklärt Markus Plewig. Vom 9. bis 13. September 2008 wird EnerVest sich auf der HUSUM WindEnergy vorstellen. ■

**ENERVEST** 

**EnerVest AG**  
**Maximilianstraße 47**  
**D-80538 München**  
**www.enervest.de**